

Entsprechend herzlich war der Empfang der Belgiër vor dem Rathaus, wo sich eine grosse Zahl Sonthofer Bürger zum Begrüssungsständchen der Jugendblaskapelle eingefunden hatte. Bürgermeister Uhl hiess die Gäste als Repräsentant der Stadt willkommen und versicherte dass die Ältere Generation mit Freuden bereit sei, das von der Jugend beider Städte begründete Freundschaftsverhältnis zu vertiefen....

Mit Beifall wurden vor allem die Darbietungen der belgiëchen Gäste aufgenommen. Das Spiel des Banjo-Orchesters und die klaren Stimmen der jugendlichen Gesangsolisten ziehen die Zuhörer immer wieder in ihren Bann. Mit bewunderswerter Musikalität dirigierte P. Bouckaert sein Orchester, das äusserst diszipliniert auf jeden Impuls anspricht. Die meisten Musikstücke - so zum Beispiel "Aperitif", "Mimcsa", "Herbstimpression", "Pilgrim" und "Lechtal" - sind Eigenkompositionen des Dirigenten oder von ihm bearbeitet. Das Orchester, das sich aus einem Banjo-Chor und einer Vielzahl anderer Instrumente zusammensetzt, bejubelt sowohl durch den Reichtum der Melodie als auch durch die moderne, abwechslungsreiche rhythmische Untermalung. In feinen Nuancen passt sich die Klangfarbe dem Charakter des jeweiligen Stückes an, so dass der Inhalt verstanden und empföhlt werden kann, auch wenn die Texte in der Sprache des Nachbarlandes gesungen werden. Die Sympathien der Zuhörer wandten sich in besonderer Weise auch dem Ansager der belgiëchen Jugendlichen zu, der in deutscher Sprache im Namen aller Kameraden für die Gastfreundschaft und die gute Aufnahme in der schönen Stadt Sonthofen dankte. "

(Konzert Sonthofen ,Allgäu) ALLGÄUER ANZEIGEBLATT , 16. Aug. 1965

- " Gestern abend konzertierte das Banjo-Orkest aus Menin in Belgien im Stadsaal. Die jungen belgiëchen Musikanten sind in ihrer Heimat keine Unbekannten mehr. Das Repertoire des Ensembles umfasst vor allem moderne; leichte Musik. Die jungen Musikanten betrachten es als eines ihrer Anliegen, mit ihrer Musik Freundschaft über die Grenzen hinweg zu pflegen.

Das Konzert in Füssen gestern abend wurde mit grossem Beifall aufgenommen. Die Buben mit ihren blauen Hemden und kurzen Hosen boten auf der Stadtsaalbühne ein buntes bild. Bunt war auch ihre Musik. Wenn man erst gedacht hatte, die Banjo-spieler dominierten, so ergab sich tatsächlich eine Vielzahl von Musikinstrumenten, wobei immer wieder die Bläser und Gitaristen in den Vordergrund kamen. Viel Freude bereiteten den Hörern vor allem drei der kleinsten Sänger und ein winziger Trompeter. Der Elfjährige blies wahrhaft einen "satten Strahl", wie die Teenager sagen.

Wilhelm Donatin, Leiter der Kurverwaltung, dankte den jungen belgiëchen Musikanten und ihrem Leiter, die im übrigen stolz daraufhalten Flamen zu sein. "

(Konzert Füssen , 31. Juli 1961) FUSSENER BLATT

- " In uneigennütztiger Weise stellte sich das derzeit im Lechtal auf Urlaub befindliche Banjo-Orchester in den Dienst der Tiroler Hochwassergeschädigten. Die flämische Gäste veranstalteten am Dorfplatz in Stanzach ein mit grossem Beifall aufgenommenes Wohltätigkeitskonzert. Der Bürgermeister dankte den Musikern in seiner Ansprache herzlich für ihre Hilfsbereitschaft und überreichte als Ehrengeschenk einen handgetriebenen Kupferteller mit Tiroler Adler, der künftig neben dem flandrischen Löwen das Heim des Banjo-Orchesters in Belgien schmücken soll. "